

## Stieghorster Spiderman forscht in Namibia

Björn Klatt schreibt Diplomarbeit über Spinnen

Stieghorst (imi). Mit 20 leeren Joghurtbechern fliegt er los, um mit einem Koffer voller Spinnen und wichtigen Erkenntnissen für seine Diplomarbeit zurück zu kehren: Der Biologiestudent Björn Klatt reist für vier Monate nach Namibia, um in einem Naturschutzgebiet im mittleren Westen das Nahrungsverhalten von Spinnen zu erforschen.

„Ich fand Spinnen schon immer faszinierend“, sagt der 27-Jährige, der Zuhause im Terrarium fünf Vogelspinnen hält. Um die kümmert sich seine Freundin Katja Neumann, während er mit zusammen mit seinem Kommilitonen Marian Siebert versuchen wird, in der Wüste, unter Büschen, in Bäumen und unter Steinen möglichst viele der 630 offiziell registrierten Spinnenarten anzutreffen. „Wir schätzen, dass wir 150 bis 200 verschiedene Arten finden werden“, sagt der Spinnenfreund.

Die wollen sie mit Keschern, Grillzangen und in Fallen aus den mitgebrachten Joghurtbechern schnappen. Und nicht nur ihre Fangmethoden und ihre Abhängigkeit von der Vegetation erforschen, sondern auch töten. „Ein Männchen und ein Weibchen von jeder Sorte brauche ich als Beleg für die Diplomarbeit“, berichtet Klatt. 400 Stück könnten es schon werden.

Während sein Thema die Räuber sind, beschäftigt sich Siebert mit deren Beute: Heuschrecken. „Wir werden immer zu zweit unterwegs sein“, sagt Klatt. Gefährlicher als die Spinnen seien Schlangen und Skorpione. Um sich zu schützen, wollen die Studenten auch bei Temperaturen

um 40 Grad lange, dicke Hosen tragen.

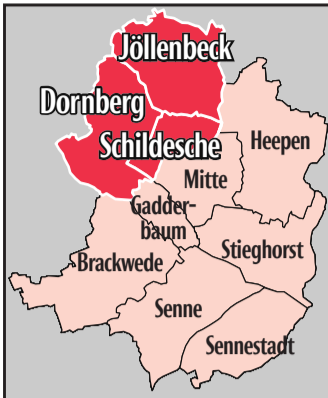
„Eine der gefährlichsten Spinnenarten ist die sechsäugige Krabbenspinne“, erklärt Klatt und zeigt ein Foto in einem der zahlreichen Fachbücher, die er im Vorfeld studiert hat. Sie können schwer heilende Wunden, Erbrechen oder Kreislaufzusammenbrüche verursachen.

Ursprünglich wollten die beiden Studenten nach Sibirien. Aber aufgrund der Atomtests der Nordkoreaner 250 Kilometer entfernt von dem Gebiet sei das zu gefährlich gewesen. Über Bekannte sind sie dann auf das private Naturschutzgebiet in Namibia gekommen. „Der Besitzer ist ein guter Freund des Professors aus Berlin, der unsere Projekte mit betreut“, erzählt Klatt.

Besonders spannend sei hier, dass das rund 3.000 Quadratkilometer große Gebiet weitgehend unerforscht ist. „So mache ich auch noch eine komplette Artenaufnahme“, sagt Klatt, der nach seinem Diplom gern in Schweden als Gewässerökologe arbeiten würde.

Über das Internet hat er seit Anfang des Jahres viele Kontakte zu Wissenschaftlern aus Deutschland, Tansania und Südafrika geknüpft. „So konnte ich mich schon ziemlich gut vorbereiten“, sagt Klatt.

Sein Appell an alle, die in der Wohnung auf Spinnen treffen: „Bitte nicht töten, sondern raussetzen.“ Denn es gäbe Hochrechnungen, dass wir ohne Spinnen nach drei bis sieben Tagen nicht mehr Leben würde. „Schwer vorstellbar“, sagt der Spiderman. „Aber es gäbe dann einfach zu viele Insekten, die unsere Lebensgrundlagen zerstören würden.“



### Termine

#### Jöllenberg

**Café Miteinander**, So 14.30 bis 17.30, Epiphaniaskirche Vilsendorf, Gemeindehaus, Vilsendorfer Str. 230.

#### Schildesche

**Markt Schildesche**, Sa 7.00 bis 13.00, Platz an der Stiftskirche.

**Circus Trumpf**, Galaprogramm mit preisgekrönten Artisten und edlen Pferden, nach der Vorstellung Pony- und Lamareiten, Babenhäuser Str./am Extra-Markt, Sa 16.00, So 16.00.

#### Dornberg

**Mit dem Fotoapparat unterwegs auf historischen Wegen um Kirchdornberg u. Inisdorf**, Rundwanderung für Männer u. Frauen mit Anregungen u. Anleitung der Fotodesignerin Richarda Buchholz (bei schlechtem Wetter wird Angebot verschoben auf So.), Anm. Tel. (05 21) 5 22 99 08 (Renate Dyck), Treff: Kirchdornberg, Am Tie, Sa 10.00 bis 16.00.

**Heimatverein Dornberg**, Wanderung, Sa 14.00, Heimathaus Kirchdornberg, Dornberger Str. 523.

STADTTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591

### Philippinischer Chor in Schildesche

Schildesche (syl). Ein Konzert bietet das Haus der offenen Tür (HoT) Schildesche in der Ringenbergstraße 14 für alle Daheimgebliebenen an: Der von der philippinischen Insel Palawan stammende Kammerchor „Palawan Chamber Choir“ tritt am Montag, 2. Juli, auf.

Das Repertoire der Sängerinnen und Sänger umfasst religiöse Gesänge, Klassik, Musical, Pop und philippinische Lieder. Die Mitglieder, Schüler und Studenten, stammen aus der Hauptstadt Puerto Princesa City und sind dort stark in sozialen Projekten für Hilfsbedürftige, auch Straßenkinder, engagiert. Mit den Überschüssen aus den Konzerten finanziert der Chor die Schul- und Studiengebühren ihrer Mitglieder und soziale Aktivitäten. Der „Palawan Chamber Choir“ ist bis zum 6. Juli zu Gast bei der katholischen Hochschulgemeinde in Paderborn.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

### „Jöllenberg braucht ein Gesamtkonzept“

Jöllenberg. Der Bezirksvertreter der FDP in Jöllenberg, Gregor vom Braucke, fordert ein „städtebauliches Gesamtkonzept“ für den nördlichen Stadtbezirk. Und kritisiert die Bauverwaltung, die seiner Einschätzung nach den Stadtbezirk vernachlässigt: Beschluss um Beschluss der Bezirksvertretung (BZV) werde nicht umgesetzt. „Die jüngsten Ereignisse sowohl um die Tierpension als auch um aktuelle oder zukünftige Baugepläne in Jöllenberg machen ebenfalls deutlich, dass die Verwaltung nicht am Willen der BZV interessiert ist, sondern vor allem ihre eigenen Interessen durchsetzen möchte.“ Er finde es problematisch, „wenn plötzlich am selben Ort eine gemeinnützige Tierpension genehmigt wird, wo vor ein paar Jahren die Genehmigung einer privatwirtschaftlichen Tierpension verwehrt wurde“.



**Spiel, Spaß und Spannung:** Silvana und Patrick (vorne) sowie Robert, Andreas Düwell, Dennis, Tobias Brand, Marvin, Jakob Müller, Sophie und Lea (von links) belagern das Polizei-Motorrad von Rainer Fleer (rechts).

FOTO: SYLVIA TETMEYER

## Wunden aus Wachs und Farbe

Familientag in der Jugendverkehrsschule: 90 Kinder nehmen an Ferienspielen teil

VON SYLVIA TETMEYER

Schildesche. „Sie dürfen keinen Schreck kriegen.“ Gemeindepädagoge Heiner Wöhning warnt die Besucher schon am Eingang des Geländes der Jugendverkehrsschule Apfelstraße. Dort steht das Zelt der Johanniter-Unfallhilfe. Kinder, die das Zelt verlassen, haben plötzlich „Wunden“ im Gesicht und auf den Armen – alles nur aufgemalt. Zum Familientag kamen auch die Eltern, Großeltern und Geschwister der Ferienspielkinder.

Isabelle Bentrup ist eine der gefragtesten Frauen. Sie formt Wachs und malt ihn an. Soeben

hat die Mitarbeiterin bei der „Realistischen Unfalldarstellung“ der Johanniter dem elfjährigen Henry auf diese Weise eine Kopfwunde verpasst. Marvin hat ebenfalls eine Platzwunde, die knapp an der Schlagader vorbeigeht. „Die muss dringend versorgt werden“, sagt Bentrup und schmunzelt. Dann weist sie darauf hin, dass die Johanniter auch Erste-Hilfe-Kurse für Kinder anbieten. „Neben dem Spaß, den die Kinder an der Schminkaktion haben, lernen sie auch gleichzeitig etwas“, betont Verkehrssicherheitsberater Lothar Prüßner.

Das konnten sie auch beim Seh- und Reaktionstest des ADAC, beim Fahrradsimulator

des ACE und bei den Verkehrskadetten der Verkehrswacht. Die Erwachsenen versuchten sich derweil im Verkehrsquiz und stärkten sich an Bratwürstchen und Getränken. Blickfang auf dem Gelände war die zwölf Meter hohe Kletterschlange des Technischen Hilfswerkes (THW), der Lutherschule und des Sportbundes. Julia ist mutig. Die Achtjährige versucht zum ersten Mal sich an der wackeligen Holzschlange in die Höhe zu ziehen. Am Ende ist sie geschafft: „Ich hatte ein bisschen Angst.“ Direkt nebenan hat die Berufsfeuerwehr ein Brandhaus aufgebaut. Mit Hilfe der Kübel- und Reaktionsstest des ADAC, beim Fahrradsimulator

„Brand“ zu löschen. Zwar drohte auch Wasser von oben, aber bis auf ein paar Tropfen blieb es trocken. Die 21. Ferienspiele der Evangelischen Jugend „Spielen nach Herzenslust“ dauern noch bis zum 6. Juli. Dann kommt eine weitere Gruppe der Acht- bis Zwölfjährigen.

„Wir haben 22 Ehrenamtliche hier“, sagt Heiner Wöhning. Zudem gebe es viele Unterstützer. Tagesausflüge ins Rastland, in das Westfälische Freilichtmuseum und in die Ziegelei Beermann stehen ebenfalls auf dem Programm. Zum Abschluss ist eine Fahrrad-Kolonnen, begleitet von Polizei-Motorrädern, zum Obersee geplant.

## Mädchen lernen Amerika kennen

30 Teilnehmerinnen nehmen am Mädchentag des katholischen Pastoralverbundes teil

Schildesche (nw). Unter dem Motto „Ich bin Ich – Mädchen unter sich“ drehte sich beim Mädchentag des Frauenteam des katholischen Pastoralverbundes Schildesche-Jöllenberg und des HoT Schildesche diesmal um Amerika.

Im Mittelpunkt stand dabei die amerikanische Lieblingssport American Football und Cheerleading. Die Einladung nahmen 30 Mädchen von 10 bis 13 Jahren an. Sie absolvierten zunächst unter der Anleitung von Ingo Gorny von den Bielefeld Bulldogs eine Trainingsstunde in der Turnhalle der Pflaßschule. Gespielt wurde in der Version des „flag football“, die weniger



**Trainingsstunde:** Im Mittelpunkt des Mädchentages stand der amerikanische Lieblingssport American Football und das dazugehörige Cheerleading, das Anfeuern in Formationen.

Verletzungsgefahr berge als der „tackle football“. Die ballführende Spielerin wird nicht durch den körperlichen Angriff, sondern durch Abziehen der Flaggen gestoppt, die mit Klettverbindungen am Gürtel befestigt sind. Im zweiten Teil zeigte ein Team der Bielefelder Wildcats ihr Können: Tänze und akrobatische Elemente. Beim anschließenden gemeinsamen Einstudieren kurzer Tänze wurde der Mädchentag zu einem Tanzfest. Als Stärkung gab es amerikanische Snacks. Im zweiten Halbjahr dieses Jahres lädt das Frauenteam wieder zu einem Mädchentag ein. Dann steht ein anderes Land im Mittelpunkt.

## Grüne Wesen mit drei Hörnern

Ferienspielkinder basteln in der Hedwig-Dornbusch-Schule ihre „Olchi-Welt“

Schildesche (syl). „Ein Olchi, was ist denn das?“ Mit dieser Frage beschäftigten sich die sechs- bis zehnjährigen Teilnehmer der Ferienspiele in der Hedwig-Dornbusch-Schule. Am Abschlussstag präsentieren die Kinder ihre Phantasiefiguren während einer „Olchi-Vernissage“.

„Der Drache Feuerstuhl hat zwei Auspuffrohre und sechs Beine“, erzählt Ellen. Er ist groß und stark. Schließlich muss er die siebenköpfige Olchi-Familie transportieren. „Die meisten Kinder kannten die Kinderbücher von Erhard Dietl schon“, berichtet Gruppenleiterin Doris von Haebler. Fachbereichsleiterin Ehrengard Haubeck hatte deshalb auch in kürzester Zeit genügend Anmeldungen für die Ferienaktion vorliegen.

Begeistert basteln 13 Kinder Höhlen für ihre ungewöhnlichen Bewohner und deren Haustiere: Das sind neben dem Drachen die Fledermaus Flutsch und die Schlange Alfred. „Olchis stinken und leben im Müll“, sagt Bianca (9). Alina erzählt, dass



**Im „Olchi-Fieber“ sind:** Anna-Lena (9), Tobias (7), Sandra (6), Alina (9), Lukas (8), Alena (9), Ellen (7), Anna (8), Bianca (9), Janna (10), Nina (10), Dominik (7) und Constanze (9).

FOTO: SYLVIA TETMEYER

ihre Höhle aus einem aufgeblasenen Luftballon besteht, den sie mit Zeitungspapier umwickelt hat. „Dann kommt Kleber drauf. Wenn alles trocken ist, kann die Höhle angemalt werden“, demonstriert die Neunjährige.

Schließlich kann die Olchifamilie einziehen. Zwar hassen die lustigen Figuren mit den drei Hörnern die Ordnung und verbreiten einen fauligen Geruch, sie hören aber auch die Ameisen husten und können Ziegelsteine 23 Meter weit werfen. Das alles

erfahren die Ferienspielkinder, die nicht nur gebastelt haben.

Wem die Olchis eher unheimlich waren, der konnte an weiteren Ferienangeboten teilnehmen, beispielsweise eine „Reise in die Welt des Körpertheaters“ unternehmen.



**Nicht jedermanns Sache, aber sehr nützlich:** Björn Klatt erklärt, warum Spinnen für uns lebenswichtig sind. In Namibia hofft er, möglichst viele der 630 offiziell registrierten Arten zu finden.

FOTO: IVONNE MICHEL

## Offener Spielertreff

Veranstaltungen in Mitte und Oldentrup

Mitte/Oldentrup. Der Verein Spielwiese veranstaltet von Juli bis September wieder offene Spielertreffs. Die Termine:

◆ dienstags, 18.15 bis 22 Uhr, VHS, Ravensberger Spinnerei, Raum 306, 7. und 21. August, 4. und 9. September;

◆ freitags ab 20 Uhr, AWO-Begleitzentrum, Lüneburger Straße 5, 6. und 20. Juli, 3. und 17. August, 14. und 28. September. Samstags von 10 bis 12.45 Uhr gibt es zudem eine Spieleausleihe in der Zentralbibliothek, Wilhelmstraße.

### Schaufenster



## Neuer T-Punkt in der Altstadt

Mitte (aq). Nach neuem Ladenkonzept ist die T-Punkt-Filiale in der Niedernstraße 16 gestaltet. Hier können Produkte und Dienstleistungen der Telekom vor Ort ausprobiert werden. „Die wichtigste Neuerung ist, dass Kunden die Produkte für Kommunikation interaktiv über einen berührungsempfindlichen Bildschirm erleben können“, sagte Filialleiter Marc Jülicher (3. v. l.) bei der Eröffnung. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern Margareta Wiens, Olga Pedde, Manuela Stölter, Dagmar Debinska und Waldemar Sperling (v. l.) begrüßte er die Kunden.

FOTO: ANNEKE QUASDORF